

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 15 (1920)

Artikel: Zum XIV. Grossen Skirennen der Schweiz am 6., 7. und 8. Februar 1920 in Klosters

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-541474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum XIV. Grossen Skirennen der Schweiz am 6., 7. und 8. Februar 1920 in Klosters.

Voll Zutrauen durfte der S. S. V. sein diesjähriges Rennen dem Skiklub Klosters anvertrauen. Er wusste nicht nur, dass Klosters Leute an der Spitze hat, welche für eine richtige Durchführung garantieren, sondern es war ihm auch bekannt, dass dort die ganze Taltschaft für den Skisport begeistert ist und dass sich die Gegend zur Durchführung eines solchen Rennens vorzüglich eignet. Das weite offene Talgelände von Klosters musste schon seiner Lage wegen eine Heimat des Skisportes werden; seine rührige Bevölkerung sichert eine gesunde Pflege dieses Volkssportes. Die Leitung hat es verstanden, das ganze Rennen so recht ins Volksleben hineinzustellen und ihm so den Stempel gediegener Einfachheit aufzudrück-



« Der Winter ».
Schneefigur von H. B. Wieland.

ken. Die Vorbereitungen waren unter der Leitung von Kurdirektor G. Walty tadellos getroffen.

Sonnenglanz, glitzernde Schneefelder und leuchtende Berggipfel empfingen uns, und bei der freundlichen und gastlichen Art unserer Bündner Freunde fühlte man sich sofort wieder heimisch. Bunte Wimpel in den frohen Farben des Tales flatterten von den Giebeln der braunen Häuschen, während sich die grössern Gebäude mehr mit den Schweizerfarben geschmückt hatten. Die Dorfstrassen waren von regelmässig behauenen Schneemauern flankiert; vor dem Hotel Vereina prangte als Schneeskulptur das Wappentier Graubündens: der Steinbock, und vor dem Hotel Silvretta thronte die prachtvolle Schneefigur des Winters.

Am Abend des 6. Februar begann das Kampfgericht seine Arbeit mittelst einer Sitzung. Die Einteilung der Läufer erfordert bei dem Umfang eines solchen Rennens immer viel Arbeit, welche hie und da noch durch ungenaue Angaben der Angemeldeten erschwert wird.

Der Samstag brachte als wichtigstes Ereignis den Langlauf für die Junioren und Senioren. Die Teilnehmer mussten sich einer genauen ärztlichen Untersuchung unterziehen, über welche an anderer Stelle dieses Jahrbuchs von berufener Seite berichtet wird. Aus allen Teilen unseres Landes waren die Läufer zahlreich eingetroffen. Man wusste, dass es unter den Tüchtigsten allen zu einem harten Wettkampf kam; die ersten Läufer sowohl bei den Junioren als auch bei den Senioren hatten in ihren Zeiten nur ganz kleine Unterschiede. Die Ranglisten zeigen uns, dass die Läufer aus den verschiedenen Landesteilen einander hart auf den Fersen sind; die Sportwelt sieht den nächsten Rennen gespannt entgegen. Körperkraft und Gesundheit, Gewandtheit und technisches Können entscheiden nicht mehr allein; passende Lebensweise und namentlich ein zielbewusstes Training entscheiden heutzutage.

Der Samstag Nachmittag führte die fröhliche Menge hinaus in die sonnige Winterpracht: Ski-Ausflüge und Bobfahrten stunden auf dem Programm. Im Hotel Vereina aber sass ein Häuflein still und ernst um einen Tisch herum: Es waren der Zentralvorstand und die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen bei ihren gemeinsamen Beratungen. Gegen Abend rückten auch die letzten Militär-Patrouillen an;

alle Divisionen sandten ihre besten Läufer; besonders die Gebirgsgegenden waren gut vertreten. Unter der Oberleitung von Oberstdivisionär Bridler wurde nun das Ski-Exerzieren abgehalten. Er gab die notwendigen fachmännischen Erklärungen, während Oberleutnant Branger mit seiner Mannschaft vorführte, was in dieser Beziehung mit einer Truppe auf Ski geleistet werden kann. Leider zwang die hereinbrechende Nacht zum Abbruch der Uebung.

Am Abend traf sich das Skivolk im Hotel Silvretta. Die Wände des grossen Saales waren in sinniger Weise mit Gemälden von Hildebrand geschmückt. Sie stellten Momente aus dem Leben des Skifahrers dar; mancher hat sich bei der Betrachtung auch eine mehr oder weniger klare Vorstellung errungen, wie es im «Skihimmel» aussehen mag. Für diesen Abend war es aber auf der Erde auch noch zum Aushalten. Das Schönste waren wohl die Lieder des schmucken Doppelquartetts der Töchter von Klosters.

Unter dem fröhlichen Tafelmajorat von Fritz Wunderli und bei den vielen trefflichen Produktionen rückten uns die Uhrzeiger schnell auf zwölf und noch weiter.

Am Sonntag Morgen strahlte wieder hell die Sonne über dem schönen Festort. Schon in aller Frühe wurden die Militärläufer ärztlich untersucht. Dann begaben wir uns zum Start am Bahnhofplatz. Die 40 Patrouillen bewiesen, dass unsere Truppen über tüchtige und leistungsfähige Ski-mannschaften verfügen. Einige Einheiten stellten wohl trainierte und gut zusammen eingeübte Mannschaften; bei andern hatte man schon nach Absolvierung der ersten Strecke den Eindruck, dass besseres geleistet werden könnte, wenn die Mannschaft nicht erst im letzten Moment zusammengestellt worden wäre; man sah, dass sie aus tüchtigen



Vom Militärrennen.

Leuten bestund, denen aber ein richtiges Training und Zusammenarbeiten fehlte. Dessenungeachtet war das Gesamtergebnis ein sehr gutes. Einen treffenden Vergleich bringt Dr. M. in der *Neuen Zürcher Zeitung*. Er vergleicht die Leistungen der ersten Patrouillen mit denjenigen der besten Dauerläufer: Die ersten Patrouillen, denen die Palme des Tages zufiel, legten die 22 km-Bahn, die einen Höhenunterschied von 470 m aufwies, in wenig mehr als anderthalb Stunden zurück. 14 km in der Stunde bedeuten eine Leistung, die aller Anerkennung wert ist; sie ist umso bemerkenswerter, wenn wir sie mit den besten Zeiten der besten schweizerischen Skiläufer im Dauerlauf vergleichen; hier 1 Std. 8 Min. 42 Sek. für eine Strecke von 15 km und 400 m Höhenunterschied, dort 1 Std. 34 Min. 50 Sek. für 22 km und 470 m Höhenunterschied. Die Offiziere, die als Läufer oder als Leiter am Rennen teilnahmen, werden mit grösster Genugtuung auf den Erfolg zurückschauen, sie haben den guten Ruf unserer schweizerischen Skimannschaften aufs Beste erneuert.



Phot. Meerkämper, Davos

Militärrennen: Am Start, Kampfgericht.

Es ist nur zu hoffen, dass diese Truppen ihre Ski-tüchtigkeit bewahren, auch wenn mit dem Dienstbetrieb im allgemeinen und besonders im Winter etwas abgerüstet wird; Training aus eigenem Antrieb muss hier ergänzen.

Der Sonntag Nachmittag lenkte die Völkerwanderung hinaus zur Selfrangaschanze. Die eigenartige Sprunganlage



Phot. Meerkämper, Davos

Selfrangaschanze bei Klosters.

liess auf sehr gute Leistungen hoffen und wir wurden in unseren Erwartungen nicht getäuscht. Eine Menge vorzüglich geübter Springer leistete Tüchtiges. Parody in seiner vollkommenen Sicherheit und Eleganz findet gute Nachahmung bei unsern Junioren. Neben andern mit sehr guter Durchschnittsnote wurden die Einzelleistungen von Mühlbauer, Eidenbenz und Engi besonders anerkannt. Letzterem gelang ein gestandener Sprung von 49 m Länge. Mit besonderem Interesse verfolgte man die Leistungen derjenigen,

welche nach den Resultaten im Dauerlauf die Anwartschaft auf die Meisterschaft hatten.

Die beste Note im kombinierten Lauf errang Anton Maurer von Davos, dem also die schweizerische Meisterschaft zufiel. Ihm folgt als nächster P. Schmid in Gstaad. Aber auch die Folgenden haben Punktzahlen, welche nur um wenig höher sind, so dass für 1921 ein harter Kampf bevorsteht.

Bei der Preisverteilung und nachher fiel manch beherzigenswertes Wort. Es sprachen die Herren: R. v. Grafenried, Zentralpräsident des S. S. V., G. Walty, Kurdirektor und Gemeindepräsident Kasper von Klosters und E. Frei, Davos. Freundliche Grüsse aus Oesterreich brachte uns als alter Bekannter Herr Ing. Gomperz. Besonders angenehm berührte es auch, dass der Zentralvorstand des S. A. C. die Herren Dr. Tschopp und Dr. Jenni delegiert hatten.

Am Abend war in den Hotels Silvretta und Vereina sehr bewegtes Leben. Von den Erfolgen der Junioren und Senioren am Doppelskiball fehlen bestimmte Nachrichten, vielleicht schon deshalb, weil ein Teil des Kampfgerichtes ziemlich aktiv mitmachte.

Klosters darf auf die Renntage mit Stolz zurückblicken; ihm gebührt der Dank des S. S. V. für seine grosse und erfolgreiche Arbeit bei der Organisation und bei der Durchführung des XIV. grossen Skirennens der Schweiz.

Resultate.

Langlauf

Senioren I. Klasse

7 Startende, 3 Preise. Strecke 15 km, 400 m Steigung.

Rang	Name	Klub	Zeit
1.	Gempeler Fritz	Gstaad	Std. 1.19.20
2.	Konzett Otto	Grindelwald	> 1.20.15
3.	Biehl Willy	Zürich N. S. K.	> 1.24.11
4.	Köppel Alois	Arosa	> 1.25.22
5.	Rühe Hans	St. Gallen	> 1.36.15
6.	Brangs Jean	Bodan, Rorschach	> 1.40.40
7.	Kuster Alfred	St. Gallen	> 1.41.49

Langlauf *Senioren II. Klasse*

14 Startende, 4 Preise. Strecke 15 km, 400 m Steigung.

Rang	Name	Klub	Zeit
1.	Bärtsch Joh. Luzi	Klosters	Std. 1.08.42
2.	Schmid Peter	Gstaad	> 1.10.31
3.	Hochholdinger Andreas	Klosters	> 1.11.26
4.	Maurer Anton	Davos	> 1.12.15
5.	Frautschi Hans	Gstaad	> 1.13.02
6.	Eidenbenz Hans	St. Moritz, Alpina	> 1.14.25
7.	Dahinden José	Rigi	> 1.14.35 ^{1/2}
8.	Hitz Hans	Klosters	> 1.14.42
9.	Bärtschi Gottl.	Gstaad	> 1.16.05
10.	Attenhofer Adolf	Zürich N. S. K.	> 1.16.15
11.	Marugg Christen	Klosters	> 1.19.17
12.	Vetter Hermann	Arosa	> 1.19.30
13.	Zumstein Karl	Engelberg	> 1.20.10
14.	Cartier Paul	Alpina, Luzern	> 1.33.10

Langlauf *Senioren III. Klasse*

40 Startende, 9 Preise. Strecke 15 km, 400 m Steigung.

Rang	Name	Klub	Zeit
1.	Ramelli David	Airolo	Std. 1.11.48
2.	Nager Peter	Gotthard	> 1.13.07
3.	Dotta Gottardo	Airolo	> 1.13.36
4.	Hermann Hans	Gstaad	> 1.13.53 ^{1/2}
5.	Brunner Hans	Wengen	> 1.14.03
6.	Brunner Hans	Adelboden	> 1.14.20
7.	Antonietti Joseph	Klosters	> 1.14.30
8.	Girardbille Alex.	La Chaux-de-Fonds	> 1.14.56
9.	Bergamin Jakob	Scalettas, Lenzerheide	> 1.15.07
10.	Lezuo Robert	Innsbruck	> 1.15.37
11.	Furrer Kobeli	Wildhaus	> 1.16.28
12.	Schneeberger Hans	Innsbruck	> 1.16.41
13.	Marugg Kaspar	Klosters	> 1.17.26
14.	Feierabend Walter	Engelberg	> 1.17.49
15.	Beffa Plinio	Airolo	> 1.17.51
16.	Brunner Walter	Wengen	> 1.18.13
17.	Bonetti Joseph	Gotthard	> 1.18.16
18.	Affentranger Xaver	Luzern	> 1.19.26
19.	Klopfenstein Arnold	Adelboden	> 1.20.53
20.	Bussmann Anton	Luzern	> 1.22.49
21.	Müller Joseph	Engelberg	> 1.22.59
22.	Kaspar Christen	Klosters	> 1.23.37
23.	Guler Martin	Klosters	> 1.25.01
24.	Pfosi Luzi	Arosa	> 1.25.06
25.	Guler Fritz	Klosters	> 1.26.50
26.	Jäger Heinrich	Gotthard	> 1.27.44
27.	Lüthy Albert	La Chaux-de-Fonds	> 1.29.40
28.	Buol Peter	Davos	> 1.32.40
29.	Pfänder Otto	Alpina, St. Gallen	> 1.32.50

Rang	Name	Klub	Zeit
30.	Gschwind Hans	Klosters	Std. 1.44.46
31.	Gonser A. E.	Zürich N. S. K.	> 1.46.25
32.	Beerli Karl	Genf N. S. K.	> 1.46.54
33.	Schmutz Reinh., Gurtenbühl	Christiania	> 1.52.15
34.	Buol Hans	Davos	gestartet, aber nicht durchs Ziel
35.	Guler Joh.	Pontresina, Bernina	> > >
36.	Cantieni Fritz	Davos	> > >
37.	Engi Rud.	Davos	> > >
38.	Schneider Albert	Klosters	> > >
39.	Sacchi Paul	Disentis	> > >
40.	Kern Aug.	Zürich	> > >

Langlauf *Junioren*

11 Teilnehmer, 4 Preise. Strecke 8 km, 200 m Steigung.

Rang	Name	Klub	Zeit
1.	Disch Leonhard	Celerina	Min. 39.08
2.	Schumacher Gottfried	Davos	> 39.50
3.	Zogg David	Arosa	> 40.26
4.	Kurat Albin	Flums	> 40.45
5.	Schmid Sepp	Adelboden	> 40.54
6.	Paterlini Marino	Lenzerheide, Scalettas	> 42 37 ¹ / ₂
7.	Guler Peter	Klosters	> 43.11
8.	Roth Hans	Wildhaus	> 43.45
9.	Altheer Luzi	Lenzerheide, Scalettas	> 44.22
10.	Buol Kaspar	Davos	gestartet, aber nicht durchs Ziel
11.	Conzett Ernst	Arosa	> > >

Sprunglauf *Senioren I. Klasse* Keine Teilnehmer.

Sprunglauf *Senioren II. Klasse*

12 Startende, 4 Preise

Rang	Name	Klub	Note
1.	Engi Melchior	Davos	1,626
2.	Maurer Anton	Davos	1,747
3.	Eidenbenz Hans	St. Moritz, Alpina	1,921
4.	Marugg Christen	Klosters	1,983
5.	Frautschi Hans	Gstaad	2,062
6.	Hitz Hans	Klosters	2,072
7.	Schmid Peter	Gstaad	2,272
8.	Attenhofer Adolf	Davos	2,522
9.	Bärtsch Johann Luzi	Klosters	2,628
10.	Zumstein Karl	Engelberg	2,672
11.	Capaul Anton	St. Moritz, Alpina	3,267
12.	Hochholdinger Andreas	Klosters	4,040

Sprunglauf *Senioren III. Klasse*

29 Startende, 7 Preise

Rang	Name	Klub	Note
1.	Girardbille Alex.	La Chaux-de-Fonds	1,5393
2.	Brunner Hans	Adelboden	1,977
3.	Affentranger Xaver	Luzern	2,167

Rang	Name	Klub	Note
4.	Klopfenstein Arnold	Adelboden	2,238
5.	Marugg Kaspar	Klosters	2,251
6.	Robbi Aug.	St. Moritz, Alpina	2,316
7.	Schneider Albert	Klosters	2,396
8.	Buol Peter	Davos	2,417
9.	Dahinden José	Rigi	2,546
10.	Müller Johann	Klosters	2,582
11.	Müller Joseph	Engelberg	2,593
12.	Guler Joh.	Pontresina, Bernina	2,599
13.	Weber Walter	Aarau	2,621
14.	Gasser Emil	Davos	2,655
15.	Brunner Charles	St-Imier	2,759
16.	Cartier Paul	Luzern, Alpina	2,968
17.	Bergamin Jakob	Lenzerheide, Scalettas	3,149
18.	Sacchi Paul	Disentis	3,342
19.	Maurer Fritz, Gurtenbühl	Christiania	3,617
20.	Schmutz Reinh., »	Christiania	4,652
21.—29. nicht oder nur teilweise gestartet, nach dem ersten Sprung aufgehört.			

Sprunglauf

Junioren

9 Startende, 3 Preise

Rang	Name	Klub	Note
1.	Mühlbauer Sepp	St. Moritz, Alpina	1,365
2.	Koch Florian	St. Moritz, Alpina	1,874
3.	Buol Kaspar	Davos	1,953
4.	Lenz Jakob	Lenzerheide, Scalettas	2,04
5.	Schmid Sepp	Adelboden	2,289
6.—9. nicht oder nur teilweise gestartet, nach dem ersten Sprung aufgehört.			

Meisterschaftsnoten

		Meister- schaftsnote		Endnote Langl. Sprungl.
1.	Maurer Anton	Davos	1,523	II. Kl. 1,30 1,747
2.	Schmid Peter	Gstaad	1,698	» 1,125 2,272
3.	Eidenbenz Hans	St. Moritz	1,715	» 1,51 1,921
4.	Frautschi Hans	Gstaad	1,716	» 1,37 2,062
5.	Girardbille Alex.	La Chaux-de-Fonds	1,73	III. Kl. 1,55 1,91
6.	Hitz Hans	Klosters	1,811	II. Kl. 1,55 2,072
7.	Bärtsch J. Luzi	Klosters	1,814	» 1 2,628

Der Senioren Klasse I gehören alle Skiläufer an, welche das 30. Altersjahr überschritten haben.

Der Senioren Klasse II gehören diejenigen an, welche schon an einem grossen nationalen Skirennen einen Preis erhielten.

Der Senioren Klasse III alle übrigen Teilnehmer von 18—30 Jahren.

Der Juniorenklasse gehören die Läufer bis zum 18. Altersjahr an.